



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die 11. Sitzung des Werksausschusses des  
Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb der Stadt  
Landau in der Pfalz  
am Mittwoch, 23.03.2011,  
im Sitzungszimmer, Kellergeschoss, Friedrich-Ebert-Straße**

5

Beginn: 17:00

Ende: 17:30



**Anwesenheitsliste**

CDU

Heidi Berger

Vertretung für Dr. Thomas Bals

SPD

Franco Casella

Vertretung für Hermann Demmerle

Günter Scharhag

Michael Scheid

CDU

Jürgen Doll

Rudi Eichhorn

Theo Kautzmann

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Schröer

FWG

Dr. Peter Leydecker

Vertretung für Wolfgang Gauer

FDP

Martin Heupel

UBFL

Bertram Marquardt

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Michael Götz



Sonstige

Heinz Arbitter

Kurt-Willi Foltz

Vertretung für Alexander Henrich

Klaus Huber

Klaus Zimmermann

Vertretung für Pascal Baum

Schriftführer/in

Christian Hans

Entschuldigt

SPD

Hermann Demmerle

Klaus Eisold

CDU

Dr. Thomas Bals

FWG

Wolfgang Gauer

Sonstige

Pascal Baum

Alexander Henrich



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die Ausschussmitglieder vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Schlimmer, darüber aufgeklärt, dass zukünftig wie bereits bei der Schulung des Hauptamtes mitgeteilt, keine Anhänge mehr den Sitzungsvorlagen beigelegt werden. Auf den Sitzungsvorlagen könne man erkennen, dass einer Vorlage eine Anlage beigelegt ist und diese Anlage kann dann über das Portal „Session-Net“, welches jedem Ratsmitglied zugänglich ist, eingesehen und ggfls. ausgedruckt werden.

Weiter verpflichtete der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung die als Vertretung anwesenden Beschäftigtenvertreter Klaus Zimmermann und Kurt-Willi Foltz durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Zu der Tagesordnung gab es keine Einwände.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g**

1. Einwohnerfragestunde
2. Wärmeversorgungskonzept Grundschule Wollmesheimer Höhe  
Vorlage: 820/045/2011
3. Ausführung des Wirtschaftsplanes 2011  
Vorlage: 820/046/2011
4. Informationen



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Wärmeversorgungskonzept Grundschule Wollmesheimer Höhe

Dem Werksausschuss lag die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements Landau vom 9. März 2011 vor.

Die Sitzungsvorlage ist diesem Teilprotokoll beigelegt.

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Sitzungsvorlage und übergab anschließend an den Werkleiter des Gebäudemanagement Landau das Wort.

Dieser führte, wie in der Vorlage dargestellt, weiter aus, weshalb man sich für die Alternative der Erdwärmesonden (geschlossenes System) entschieden habe, um die Wärmeerzeugung der Grundschule Wollmesheimer Höhe herzustellen.

Durch diese Entscheidung habe man zwar Mehrkosten in Höhe von 46.350 Euro zu einem reinen Gasbetrieb. Bei einem Vergleich der derzeitigen Energiebezugpreise, bei denen man in nächster Zeit sicherlich mit einer Erhöhung rechnen müsse, habe man diese Kosten in rund 12 Jahren amortisiert, so Götz.

Weiter ging Herr Götz darauf ein, dass durch die auf der Schule installierten Photovoltaikanlagen, der Strombedarf des Wärmepumpenkompressors sowie der eigentliche Strombedarf der Schule regenerativ abgedeckt werden könne. Damit werde aus der Grundschule Wollmesheimer Höhe die erste Null-Emission-Schule der Stadt Landau.

Hierzu stelle Frau Schröder die Frage, wie die CO<sub>2</sub>-Bilanz bei der Wärmeversorgung mittels Biomasse aussehen würde.

Darauf antwortete der Werkleiter des GML, dass auch bei der Biomasse sich ein neutrales Bild der CO<sub>2</sub>-Emission zeigen würde. Allerdings gab er zu bedenken, dass es sich bei der Biomasse auch um einen endlichen Rohstoff handle, dessen immer größer werdende Beliebtheit dazu führe, dass auch hier in absehbarer Zeit eine Preissteigerung einhergehen werde.

Momentan könne die derzeit benötigte Biomasse durch bei der Stadt Landau vorhandenen Grünschnitt gedeckt werden. Dies bedeute, so Götz, dass bei allen neuen Anlagen der Wärmeversorgung, welche mittels Biomasse betrieben würden, diese Biomasse zugekauft werden müsse, was eine Abhängigkeit im Bezug auf Einkauf und Preis zur Folge haben werde.

Weiter wollte Frau Schröder wissen, weshalb man nicht Luftwärmepumpen für die Wärmeversorgung der Grundschule Wollmesheimer Höhe einsetzen wird.

Dieser Anlagen seien nicht ansehnlich und erzeugen beim Betrieb Lärm, so Götz.

Der Vorsitzende gab hierauf zu bedenken, dass dies auf keinem Fall gehen könne. Erstens handelt es sich bei dem Gebäude um eine Schule, in dem die Schüler nicht durch Lärm beim Lernen gestört werden sollten und zweitens befände sich dieses Gebäude in Mitten eines Wohngebietes. Vor diesem Hintergrund scheidet auch für ihn eine Wärmeversorgung durch eine Luftwärmepumpe aus.

Herr Huber, Beschäftigter beim GML, führte noch aus, dass, sobald die Außenluft unter 0°C fallen würde, man bei der Wärmeversorgung mittels Luftwärmepumpe wieder herkömmlich heizen müsse.

Herr Marquardt wollte vom Werkleiter des GML wissen, ob es noch andere Kommunen gäbe, welche Erfahrungen mit Erdwärmesonden zur Wärmeversorgung haben.

Hierzu erklärte Herr Götz, dass es sich bei diesem Verfahren um ein erprobtes Verfahren handle und auch andere Kommunen dieses bereits anwenden würden.



Herr Casella stelle die Frage nach der Haltbarkeit des benötigten Kompressors und was es zur Folge hätte, wenn dieser einmal defekt wäre.

Hierzu wurde geantwortet, dass bei solch einem Kompressor mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren gerechnet werden könne. Im Falle eines Defektes an diesem Kompressor wäre die Wärmeversorgung des Gebäudes noch über den vorhandenen Gaskessel gewährleistet, so Götz.

Zusammenfassend stellte der Werkleiter des Gebäudemanagements noch einmal fest, dass es momentan die effektivste Möglichkeit darstelle die Wärmeversorgung, wie in der Sitzungsvorlage beschrieben, zu realisieren.

Nachdem es von Seiten des Ausschusses keine weiteren Fragen gab, ließ der Vorsitzende über diesen Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Werksausschuss stimmte einstimmig der Sitzungsvorlage gemäß des Beschlussvorschlages zu.

**Beschlussvorschlag:**

Der Werksausschuss des Gebäudemanagements Landau stimmt der Herstellung einer Wärmeversorgung für die Grundschule Wollmesheimer Höhe durch eine Wärmepumpenanlage mit 10 Erdsonden zu.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Ausführung des Wirtschaftsplanes 2011

Dem Werksausschuss lag die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements Landau vom 14. März 2011 vor.

Die Vorlage ist als Anlage diesem Teilprotokoll beigelegt.

Der Vorsitzende erteilte umgehend das Wort, zur Erläuterung der Vorlage, an den Werkleiter des Gebäudemanagements Landau.

Dieser führte, wie in der Sitzungsvorlage dargelegt aus, dass mit Schreiben vom 23. Februar 2011 die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier den Haushalt der Stadt Landau und somit auch den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2011 genehmigt hatte.

Bestandteil dieser Genehmigung war, dass alle Kredite nur unter der Maßgabe der VV Nr. 4.1.3 zu § 103 GemO aufgenommen werden dürfen, so der Werkleiter weiter.

Dies bedeutet, dass Ausgaben für Investitionen nur dann vorgenommen werden dürfen, wenn diese u. a. als unabweisbar eingestuft wurden.

Zwar habe man schon mit dem Beschluss zum Wirtschaftsplan 2011 bereits die Unabweisbarkeit der zu realisierenden Maßnahmen erklärt, allerdings müsse dies nun nochmals durch Beschluss des Werksausschusses geschehen, so der Vorsitzende.

Er empfiehlt deshalb dem Ausschuss gemäß dem Beschlussvorschlag abzustimmen.

Da es keine Fragen von Seiten des Ausschusses zu diesem Tagesordnungspunkt gab, lies der Vorsitzende auch sogleich abstimmen.

Der Werksausschuss beschloss einstimmig bei einer Enthaltung gemäß des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Werksausschuss des Gebäudemanagement Landau beschließt, dass alle im Investitionsprogramm 2011 aufgeführten Vorhaben unabweisbar sind und damit die Voraussetzungen nach Nr. 1 der VV Nr. 4.1.3 zu § 103 GemO erfüllen.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Informationen

Der Werkleiter informierte den Werksausschuss über folgenden Punkt:

#### **Fassadensanierung kaufmännischer Trakt der Berufsschule Landau**

Im Wirtschaftsplan 2011 wurden 110.000 Euro für eine teilweise Fassadensanierung der östlichen Teile des kaufmännischen Traktes eingestellt.

Dies war nötig, da nur die Sanierung der westlichen, südlichen und nördlichen Fassade durch die Förderung des Konjunktur II-Programms gefördert wurden.

Zwischenzeitlich wurden die Dachsanierungsarbeiten bei dem kaufmännischen Trakt ausgeschrieben und vergeben. Vorgesehen war, dass in 2011 lediglich die eingerüstete Westseite des Daches und 2012 die Ostseite saniert wird.

In diesem Zusammenhang ergaben sich jetzt Probleme, mit denen nicht gerechnet werden konnte, so der Werkleiter.

Die Unfallkasse und Berufsgenossenschaft fordern, damit die Dachsanierungsarbeiten durchgeführt werden können, ein zusätzliches Gerüst auch auf der Ostseite des Gebäudes. Dieses Gerüst war nicht eingeplant und wurde auch von Seiten des GML nicht als notwendig angesehen. Diese Meinung teilten allerdings die Unfallkasse sowie die Berufsgenossenschaft nach einigen Gesprächen nicht.

Ein zusätzliches Gerüst an der Ostseite des kaufmännischen Traktes der Berufsschule Landau würde mit 20.000 Euro zusätzlicher Kosten zu Buche schlagen.

Vor diesem Hintergrund gab der Werkleiter folgenden Lösungsvorschlag dem Ausschuss bekannt. Man wolle nun, um die 20.000 Euro nicht ganz unnötig ausgeben zu müssen, die für 2011 und 2012 jeweils zur Hälfte geplante Dachsanierung komplett im Jahr 2011 durchführen. Dies würde dann zu Gesamtkosten für diese Maßnahme in Höhe von 80.000 Euro inklusive der Kosten des Gerüstes führen.

Die Fassadensanierung des östlichen Teils des kaufmännischen Traktes in Höhe von 110.000 Euro würde man dann ins Jahr 2012 schieben und könne so überplanmäßige Ausgaben verhindern, sowie die doppelten Kosten des Gerüstes in 2012 für die 2. Hälfte der Dachsanierung, so der Werkleiter.

Probleme bei dieser Art der Lösung könnten sich allerdings bei den Klassenzimmern der Stirnseiten ergeben. Durch das Schieben der Fassadensanierung der östlichen Wände seien diese über einen kompl. Winter nicht gedämmt, was zu Problemen mit der Feuchtigkeit führen werde. Hier müsse man genau kontrollieren und umgehend Maßnahmen einleiten, sobald solche Probleme auftreten.

Der Vorsitzende ergänzte noch, dass es nun auch wichtig sei, dass immer wieder die Kommunikation mit der Schulleitung der Berufsbildenden Schule Landau gesucht würde und sicherte dem Ausschuss zu, dass dies auch in Zukunft weiter geschehen werde.

Der Werksausschuss nahm die Information des Werkleiters zur Kenntnis.



Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Werksausschusses des Gebäudemanagements Landau – Eigenbetrieb der Stadt Landau in der Pfalz am 23.03.2011 umfasst 4 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 11.

Hans-Dieter Schlimmer  
Vorsitzender

Christian Hans  
Schriftführer